

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der denkwürdige 3. Juni dämmerte auf, als zwischen 3^h und 4^h früh ein dem G.M. Kneußl in den letzten Tagen als Verstärkung zugeführtes Bataillon eines preußischen Garderegiments in die Stadt einrückte. An ihrem Nordrande trafen alsbald die Bayern mit der k. u. k. 4. KD. zusammen. Da alle Sanbrücken zerstört waren, konnte der Fluß erst um 11^h vormittags auf einer von einem städtischen Ingenieur aus russischem Brückengerät erbauten Notbrücke überschritten werden. Als erster General betrat der Führer der österreichischen Reiterei, G.M. Berndt, den Boden der Stadt. Die dreiundsiebzigjährige Russenherrschaft war zu Ende.

Eine Abteilung der 4. KD. nahm die Verfolgung auf und stieß südwestlich von Medyka auf feindliche Nachhuten, gegen die die beigegebenen Geschütze das Feuer eröffneten. Schon war auch das k. u. k. X. Korps von Südwesten her in die Festung eingedrungen. Die 45. SchD. hatte sich auf Grund der bald nach Mitternacht eingelaufenen Nachrichten über den Abzug der Russen schon um 2^h früh in Bewegung gesetzt und um 9^h den Tatarenhügel erreicht; die etwas später aufbrechende 24. ID. war durch die Stadt nach Kromniki marschiert, wo sie vom Ostufer des Wiar her noch Feuer erhielt. Als FML. Martiny um 11^h vorm. ankam, verließ gerade die Fronleichnamsprozession die Kirche.

Von Süden her war die Wiener 1. LstIBrig. der Gruppe FML. Anton Bellmond als erste Truppe bei Hermanowice in den Festungsgürtel eingedrungen. Am Nachmittag erschien auch GO. Mackensen in der bezwungenen Sanfeste. Er legte in einer Depesche dem Kaiser und König Franz Joseph den wiedergewonnenen Platz zu Füßen. Bei aller Genugtuung über den großen Erfolg verschmerzte man es in Teschen nicht so leicht, daß es deutsche, nicht öst.-ung. Truppen gewesen waren, die sich zuerst den Weg in die Festung erkämpft hatten. Als Demonstration, der die Kräfte des Feindes und sein Geschütz von der Nordfront abzog, hatte der Angriff des k. u. k. X. Korps sicherlich einen nützlichen Zweck erfüllt.

Das XXXXI. RKorps hatte unter Kampf die Linie Żurawica—Pozdziacz gewonnen und den Russen in erbittertem Ringen die Höhe östlich von Nakło entrissen.

Südöstlich von Przemyśl waren schon am 2. das Korps Schmidt-Georgenegg (32., 31. und 27. ID. sowie 43. SchD. im ersten, 51. HID. und 13. SchD. im zweiten Treffen) und das nun gleichfalls dem GdK. Böhm-Ermolli unterstellte Beskidenkorps (deutsche 4. ID. und 25. RD., k. u. k. 2. ID., dahinter deutsche 43. RD.) wieder vorgestürmt. Wohl bohrten sich die 27. ID. und Teile der 59. IBrig., die an diesem Tage 24 Offiziere und über 1000 Mann einbüßte, tiefer in das Drahtgewirre der Gajhöhe ein;